

# Mehr Grün - die Stadt will Köln und Bonn übertreffen

**DÜSSELDORF** (mbo) Köln, Bonn und Düsseldorf haben einen Wettbewerb um die „Goldene Gießkanne“ gestartet. Die Einwohner aller drei Städte sind dazu aufgerufen, auf privaten Flächen Pflastersteine oder Asphalt zu entfernen. Am Ende geht es um die Frage: In welcher Stadt wurde am meisten entsiegelt?

Bereits im vergangenen Jahr startete in Düsseldorf die Kampagne „Grau raus, grün rein“. Deren Ziel ist es, private, versiegelte Flächen zu begrünen. Damit soll ein Beitrag zur Klimaanpassung geleistet werden. Schließlich kühlen bepflanzte Flächen auch an sonnigen Tagen die Umgebung durch Verdunstung ab. Sie steigern außerdem die Aufenthaltsqualität, erhöhen die Artenvielfalt und fördern die Versickerung von Regenwasser.

Um Düsseldorfern einen weiteren Anreiz zur Entsiegelung zu bieten, erhalten Teilnehmer eine finanzielle Unterstützung aus dem städtischen Förderprogramm zur Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung (Dafib). Für entsiegelte Flächen werden 25 Euro pro Quadratmeter gewährt – ab einer Mindestfläche von fünf Quadratmetern.

Beim nun gestarteten Wettbewerb der Städte kann jede entsiegelte Fläche gemeldet werden. Das gilt auch, wenn keine Förderung in Anspruch genommen wird. Hierzu kann eine kurze Fotodokumentation der Fläche vor und nach der Umgestaltung inklusive Angabe der Größe an [dafib@duesseldorf.de](mailto:dafib@duesseldorf.de) eingesendet werden. „Die Fläche nimmt dann automatisch am Städtewettbewerb teil und unterstützt die Landes-

hauptstadt bei der Klimaanpassung“, heißt es. Der Gewinnerstadt winkt schließlich die „Goldene Gießkanne“ als Trophäe.

„Düsseldorf muss sich im Kontext des Klimawandels zukunftssicher aufstellen, um eine lebenswerte Stadt zu bleiben“, so Umweltdezernent Jochen Kral. „Weniger versiegelte Flächen erhalten die Biodiversität und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Klimas in der Stadt.“ Er appelliert an die Düsseldorfer, dabei im privaten Umfeld mitzuhelfen.

Unterstützt wird die Aktion von der Gartenexpertin Melanie Unterberg. Sie ist bekannt aus der WDR-Lokalzeit. Weitere Informationen dazu gibt es online unter [gartenunterberg.de](http://gartenunterberg.de). Mitangeregt wurde die Entsiegelungsaktion außerdem vom Verein Pro Düsseldorf, der sich für eine saubere, nachhaltige und lebenswerte Stadt engagiert.

Düsseldorferinnen und Düsseldorfer haben neben der städtischen Förderung zusätzlich die Möglichkeit, sich mit ihren umgestalteten und entsiegelten Flächen an dem Wettbewerb „Bodenluft – Steine raus. Natur rein“ zu beteiligen und Geldpreise von 400 bis 1000 Euro zu gewinnen. Die Provinzial-Versicherung ruft Privatpersonen, Vereine und Firmen dazu auf, versiegelte Flächen aufzubrechen und der Natur wieder Raum zu geben. Mehr Infos gibt es online unter:

**[bodenluft.net](http://bodenluft.net)**



Private, versiegelte Flächen sollen in Düsseldorf aufgebrochen und bepflanzt werden. Dafür gibt es auch eine finanzielle Förderung.

FOTO: STADT